



08. Februar 2020 | Grossratssaal Veranstaltung „Unsere Meinung zählt“ | junger Rat Basel Schlussrede von Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann

Es gilt das gesprochene Wort

Frau Ratspräsidentin
Liebe Ratsmitglieder
Liebe Jugendliche
Guten Abend

Es freut mich sehr, heute Abend hier zu sein und ich bin begeistert von Ihrem Engagement, von der intensiven Arbeit, die Sie während diesen beiden Tagen geleistet haben.

Die Stimmbeteiligung in den letzten Jahren hat gezeigt, dass gerade die jüngere Generation oft nicht an die Urne geht. Das ist schade, denn für eine funktionierende Demokratie braucht es uns alle.

Gerade darum sind Organisationen wie der junge Rat für die politische Teilhabe von Jugendlichen so wichtig. Für diesen Einsatz möchte ich Ihnen herzlich danken.

Die Stimmbeteiligung ist, wie gesagt, tief, aber die Jugendlichen heute sind ja alles andere als „politikverdrossen“, das zeigen die Klimastreiks deutlich. Mich beeindruckt, wie junge Frauen und Männer sich Gedanken über Ihre Zukunft machen und für Ihre Anliegen auf die Strasse gehen und so ihre Freizeit der Politik widmen.

Dadurch hören wir nicht nur die alteingesessenen Politiker und Politikerinnen, sondern auch die Stimme der vieler Jugendlichen. So haben Sie mit dem Klimastreik das Thema Umweltschutz entscheidend vorangetrieben.

Ich bin zuversichtlich, dass jetzt die kantonale und nationale Politik sich für dieses Thema vermehrt einsetzt.

Und wer weiss, vielleicht sitzt ja einmal die eine oder der andere von ihnen selbst im Parlament.

Jetzt politisieren Sie aber im Jungen Rat und das ist wichtig!

Sie haben in den letzten zwei Tagen diskutiert, Sie haben die besten Argumente gesammelt, sich ausgetauscht und manchmal vermutlich auch hitzig debattiert. Und genau das macht eine Demokratie aus: Dass es verschiedene Meinungen gibt, man versucht, die Gegnerin oder den Gegner zu überzeugen und am Ende gemeinsam eine gute Lösung findet.

Es ist mir schon bewusst, dass dies nicht immer gelingt. Genau deshalb sollten Sie aber dranbleiben. Dank dem Elan und dem Willen ihrer Generation sehe ich der politischen Zukunft positiv entgegen.

In den letzten zwei Tagen haben Sie an einer Petition gearbeitet. Sie wollten erreichen, dass Ihre Meinung zählt. Heute überreichen Sie diese Petition mit Ihren Anliegen an den Kanton Basel-Stadt. Dies zeigt, dass Sie Verantwortung übernehmen wollen für unsere Gesellschaft.

Das hat auch unsere Jugendumfrage im trinationalen Raum Basel vom letzten Jahr deutlich gezeigt. Diese Umfrage habe ich als Präsidentin der Oberrheinkonferenz initiiert, um die Bedürfnisse und Anliegen der jungen Generation zu der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu erfahren. Ich war eigentlich schon ein bisschen überrascht und sehr erfreut darüber, dass sich die Mehrheit der befragten Jugendlichen als Europäerinnen und Europäer sehen und Grenzen nicht mehr als scharfe Trennlinie zwischen den Ländern erleben, Die jungen Befragten aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz nehmen unseren Lebensraum ganz selbstverständlich als trinationale Re-

gion wahr. Sie überqueren die Grenzen, um einzukaufen, ihre Freizeit zu verbringen oder auch um zu arbeiten oder sich weiterzubilden.

Sehr wichtige Anliegen der Jugendlichen aus den drei Ländern sind der Umweltschutz und die Mobilität –also Themen, die auch Sie gestern und heute diskutiert haben. Wenn jemand von Ihnen Lust auf die trinationale Zusammenarbeit hat, bitte melden Sie sich bei mir. Für mich persönlich sind die Anliegen der jungen Generation wichtig für meine Arbeit. Ihre Anliegen werden zumindest in meine politische Arbeit einfließen, auch wenn ich nicht alle Forderungen direkt erfüllen kann.

Bleiben Sie dran, bleiben Sie laut in Ihren Forderungen und nehmen Sie ihre demokratischen Rechte wahr: Gehen Sie sobald Sie stimmberechtigt sind abstimmen und wählen. Wir brauchen Sie!

Nun wünsche ich Ihnen noch einen gelungenen Abschluss der Veranstaltung.

Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann